

Morgenstern, Christian: In allen tiefen Stunden mußt du's empfinden (1892)

1 In allen tiefen Stunden mußt du's empfinden:

2 Es gibt nur Ein Mittel: Gewalt.

3 Und würdest du tausend Jahre alt, –

4 nie wird der Mensch allein sich überwinden.

5 Du mußt ihn an das Rad der Zukunft

6 an

7 als Deines Willens: halt! gibt; glühend-kalt

8 mußt du dein Volk zu seiner Größe – schinden.

9 Befieh! Nur daß du immer

10 sonst ist dein Reich auf Einen Schlag verloren

11 und dich verbrennt der Reif, nach dem du schielst.

12 Befieh! Laß sich erheben, was geboren,

13 wag's Gott zu sein, mach's wahr, wonach du zielst,

14 geliebt vom Edlen und beknirscht vom Toren.

(Textopus: In allen tiefen Stunden mußt du's empfinden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)